



Institut für Archäologische Wissenschaften
Abt. für Provinzialrömische Archäologie

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Call for Papers

Ruling an Empire in a Changing World

Studies on Origin, Impact, and Reception of the *Notitia Dignitatum*

Internationale Tagung
20.-23. November 2019

„Haus zur Lieben Hand“, Löwenstraße 16, Freiburg im Breisgau

Vom späten 4. bis in die erste Hälfte des 5. Jahrhunderts wurden Verwaltungslisten zusammengestellt, welche unter dem Namen *Notitia Dignitatum* bekannt geworden sind. Diese Kompilation ermöglicht heute einen einzigartigen Einblick in die Verwaltungs- und Heeresstrukturen des in Ost und West geteilten spätantiken Römischen Reiches. Insbesondere die Vielzahl und Qualität der Illustrationen, wie auch der gesamte Aufbau und Charakter des Dokumentes deuten an, dass es sich bei der Urfassung um kein Verwaltungshandbuch im herkömmlichen Sinne handelte. In der Forschung nahm die Aufarbeitung der Überlieferungsgeschichte einen ebenso hohen Stellenwert ein wie die Verwendung als historische Quelle. Die vorhandenen Abschriften der *Notitia Dignitatum* sollen alle auf einen in der Bibliothek des Speyerer Domkapitels befindlichen karolingischen Pergamentcodex zurückgehen, der seit 1566 in keiner Quelle mehr erwähnt wurde und seitdem als verschollen gilt. Die somit keineswegs lückenlos zurückverfolgbare Transkriptionsgeschichte und die Abweichungen in den spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Abschriften bilden seit mehr als hundert Jahren die Grundlage für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Dokument. Nicht zuletzt aufgrund all dieser Faktoren ist die *Notitia Dignitatum* bis in die jüngste Vergangenheit ein wichtiger, aber höchst umstrittener Bestandteil zahlreicher althistorischer und archäologischer Studien geblieben.

Bestätigte Keynote Speaker:

Dr. Peter Brennan
University of Sydney

Prof. Bernhard Palme
Universität Wien

Dr. Jeroen W. P. Wijnendaele
Ghent University



Konzept:

Zielsetzung der internationalen Tagung ist es, zum ersten Mal seit der von R. Goodburn und Ph. Bartholomew im Jahr 1974 organisierten Tagung in Oxford, den Erkenntniszuwachs der letzten Jahrzehnte im Spiegel neuer Möglichkeiten (wie z.B. der Digitalisierung) zu dokumentieren, alte Theorien zu diskutieren, sowie Raum für neue Forschungsansätze zu schaffen. Wurde noch vor wenigen Jahren, angesichts ihrer verschiedenen Aufbewahrungsorte, fast ausschließlich mit den jeweils am einfachsten zu erreichenden Abschriften oder älteren Editionen der *Notitia Dignitatum* gearbeitet, so erlaubt die Digitalisierung aller bekannten Abschriften und Fragmente mittlerweile den für eine eingehende quellenkritische Arbeit unabdingbaren mühelosen Zugang. Wie kaum eine andere antike Quelle verlangt die *Notitia Dignitatum* mit ihren reichen Illustrationen zudem eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen altertumswissenschaftlichen Fachgebieten: Kollegen/innen der betreffenden Disziplinen, so etwa der Alten Geschichte, Epigraphik, Papyrologie, Provinzialrömischen Archäologie, Klassischen Archäologie, Spätantiken Archäologie, Kunstgeschichte, Mediävistik, Paläographie und verwandten Bereichen sind herzlich eingeladen, dem Call for Papers Folge zu leisten.

Anmeldung:

Beiträge in Deutsch, Englisch oder Französisch sind mit folgenden Angaben einzusenden: Titel des Beitrages, Abstract (max. 250 Wörter), Vor- und Nachname, Institution, Postanschrift und E-Mail-Adresse; zusätzlich auch eine Kurzbiographie (max. 150 Wörter). Die einzelnen Vorträge sollten eine Länge von 20 min nicht überschreiten, um eine anschließende Diskussion von ca. 10 min. zu ermöglichen. Zusagen für die vom Organisationskomitee ausgewählten Beiträge werden bis zum 30.11.2018 per Mail versandt.

Eine Übernahme der entstehenden Reisekosten ist geplant, kann aber aufgrund noch ausstehender Entscheidungen von Fördermittelanträgen nicht zugesichert werden.

Bitte übersenden Sie Ihre Bewerbung an folgende E-Mailadresse:

notitiadignitatum2019@gmx.de

Einsendeschluss:

18.11.2018

Publikation:

Im Anschluss an die Tagung ist geplant, die Beiträge in Form eines Sammelbandes mit „Handbuch-Charakter“ zu veröffentlichen. In diesem Zusammenhang wird darauf Wert gelegt, weitestgehend alle Fachbereiche zu berücksichtigen.

Organisationskomitee:

Marko Jelusić
Universität Freiburg

Anna Kaiser
Universität Krems/Wien

Silvio Roggo
University of Cambridge